

Der Kurier

Medical Mission International e.V.

Gesundheit, Heilung & Hoffnung



MMI-Ernährungsprogramm

Hungrige Bäuche in Simbabwe füllen

MMIs Partnerschaft im St. Wilfred's Medical Centre wurde ausgeweitet, um die täglichen Bedürfnisse hungriger Kinder in der Gemeinde Kambuzuma zu befriedigen, dem einkommensschwachen Gebiet etwa zwanzig Fahrminuten von der Hauptstadt Harare entfernt, in dem sich das Krankenhaus befindet.

„Wir wussten, dass wir irgendwas tun mussten“, erklärte Dr. Mathew Wazara, medizinischer Berater von MMI in Simbabwe. „Wir konnten uns nicht einfach zurücklehnen und zusehen, wie die Kinder hungerten.“ Er sagt, dass die medizinischen Fälle im Krankenhaus immer stärker auf Unterernährung hinwiesen. Menschen in der Gemeinde baten um Hilfe, viele von ihnen ältere Großeltern, die versuchen, sich um Kinder zu kümmern. Um dem überwältigenden Bedarf zu begegnen wurde ein Ernährungsprogramm eingerichtet. St. Wilfred's Medical Centre dient als Basis für die Versorgung von 350 Kindern, die jeden Tag eine warme, nahrhafte Mahlzeit bekommen.

„In fast jedem Krankenhausraum befindet sich etwas aus einer MMI-Sendung, einschließlich Krankbetten, Überwachungsgeräten, ja selbst unsere OP-Bekleidung.“

Diese Kinder leiden unter den wirtschaftlichen Folgen der wegen der COVID-19-Pandemie verhängten Lockdowns. Die landesweiten Lockdowns, die anhaltenden Engpässe in der Versorgungskette und die galoppierende Inflation in Simbabwe haben diese arme Gemeinschaft hart getroffen, so dass ohnehin schon gefährdete Gruppen von Kindern noch stärker als bisher von Unterernährung betroffen sind.



„Ihre Geschichten sind schmerzlich“, sagt Dr. Wazara. „Oft wollen die Kinder nur die halbe Mahlzeit aufessen und die andere Hälfte mitnehmen, weil sie wissen, dass zuhause auch leere Bäuche warten.“ Wir sagen den Kindern, dass sie sich zuerst selbst satt essen müssen.“

Ihre Unterstützung hilft uns dabei, hocheffiziente Kocher für die Küche anzuschaffen, um die Holzherde zu ersetzen. Feuerholz ist Mangelware und teuer. Mit der finanziellen Unterstützung des MMI werden auch Computer für ein neues Programm zur Nachmittagsbetreuung im St. Wilfred's Medical Centre in Verbindung mit dem Ernährungsprogramm angeschafft. Der Stundenplan der Nachmittagsbetreuung zielt auf die Kinder ab, die mit ihrem Lernerfolg zurückfallen und kaum oder keinen Zugang zum Internet oder zu akademischer Betreuung haben.

Website: www.mmi-at.org

info@mmi-at.org ☎ 004318880028 • Maurer Hauptplatz 12 • 1230 Wien

- ✚ Mehr als 20 % der Kinder, die jeden Tag betreut werden, leben bei ihren Großeltern.
- ✚ Zahlreiche Kinder im Ernährungsprogramm sind sechs Jahre alt oder jünger.
- ✚ Viele Kinder in Simbabwe haben ihre Eltern an Krankheiten und Leiden verloren, darunter auch HIV/AIDS. Manche der Kinder kommen also aus „kindergeführten Haushalten“, die aus mehreren Geschwistern bestehen.



Das Krankenhaus St. Wilfred's wurde von privaten Spendern und Nichtregierungsorganisationen finanziert. Die vom MMI verschickten Container haben dabei geholfen, das Krankenhaus auszustatten, und versorgen weiterhin die schlecht verdienende, etwa 50.000 Personen zählende Bevölkerung in Kambuzuma kostenlos mit Medikamenten und Arzneimitteln. „Ich bin völlig überwältigt, wenn ich sehe, was es war und was es heute ist“, sagt Dr. Wazara, der nach dem Tod seines Vaters von seiner Mutter allein in dem Township aufgezogen wurde. „In fast jedem Krankenhausraum befindet sich etwas aus einer MMI-Sendung, einschließlich Krankenbetten, Überwachungsgeräten, ja selbst unsere OP-Bekleidung“, sagt er.



St. Wilfred's bietet Kindern aus dem Ernährungsprogramm kostenlose medizinische Fürsorge an. Kinder mit Infektionen erhalten Antibiotika und Salben. Schnitte, Schürfwunden und Verletzungen werden gereinigt, genäht und versorgt. Kinder unter Malariaverdacht werden getestet und behandelt, und diejenigen, die unter einer Durchfallerkrankung leiden, erhalten eine lebensrettende orale Rehydratation.



„Wir wissen, dass kleine Anfänge die Fähigkeit haben, zu großen Programmen heranzuwachsen“, sagt Dr. Wazara. „Noch einmal, wir sind dankbar für die Unterstützung durch die Spender von Medical Mission International e.V. und das Herz, das Sie für die Menschen in Simbabwe haben.“ ✚

